WHIRLPOOLS

Whirlpools in Beherbergungsbetrieben sind aus hygienischer Sicht sehr kritisch, da mehrere ungünstige Faktoren zusammenkommen:



Hohe Wassertemperaturen

Das warme Wasser, meist zwischen 32°C und 37°C, bietet ideale Bedingungen für das Wachstum von Bakterien wie Legionellen oder Pseudomonaden, die beim Menschen Atemwegs, Haut- oder Magen-Darm-Erkrankungen verursachen können.



Aerosol-Bildung

Durch das Eindüsen von Luft entstehen an der Wasseroberfläche zusätzlich Aerosole, über die vorhandene Keime eingeatmet werden können. Dies trägt zu einem erhöhten Infektionsrisiko bei.



Biofilm-Bildung

Bei einer unzureichenden Reinigung können sich Mikroorganismen im Innenbereich der Leitungen und Düsen anlagern und Biofilme bilden. Diese schützen die Mikroorganismen vor Desinfektionsmitteln und stellen in der Folge eine kontinuierliche Kontaminationsquelle für das Badewasser dar.



Hohe Nutzlast

Die Wassermenge pro Badegast ist im Vergleich zu Schwimmbädern sehr gering. Das bedeutet, dass das Wasser erheblich stärker verschmutzt ist. Die relativ lange Verweildauer der Nutzer im Becken, die höheren Temperaturen und die starken Wasserbewegungen führen dazu, dass die Badenden ca. 50 % mehr Schadstoffe ins Wasser abgeben. Die eingetragenen Schmutzstoffe, wie Schweiß, Hautpartikel, Urin und Keime, reagieren schnell mit dem vorhandenen Desinfektionsmittel und vermindern so dessen Wirksamkeit.



Unzureichende Wasseraufbereitungssysteme
Whirlpools mit integrierten Filtersystemen und manuell durchgeführter Desinfektion sind nicht in der Lage die vom Gesetzgeber (Accordo Stato-Regioni 2003) geforderten Mindestanforderungen einzuhalten!

Das Zusammenspiel all dieser Faktoren führt zu einem mikrobiell und chemisch belastetem Badewasser, das zu einem erhöhten Gesundheitsrisiko im Vergleich zu normalen Schwimmbecken führen kann.

Damit die Badewasserqualität in Whirlpools gewährleistet bleibt, ist die Umsetzung folgender Maßnahmen notwendig:

- Automatische Messung der Parameter freies Chlor und pH-Wert
- Kontinuierliche Dosierung des Desinfektionsmittels und pH-Reglers
- Permanente Wasserumwälzung und geeignete Filtration
- Häufige Reinigung der Oberflächen und Düsen
- Tägliche Überprüfung der Hygieneparameter Chlor, gebundenes Chlor und pH-Wert
- Häufiger und ausreichender Wasserwechsel